Pressemitteilung: 14 055-248/25

Rund 48 % der Bevölkerung in Österreich engagieren sich freiwillig

Deutliche Unterschiede nach Geschlecht und Alter

Wien, 2025-12-04 – Fast die Hälfte der österreichischen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren (48,2 %) geht einer freiwilligen unbezahlten Tätigkeit nach. Das zeigen die Ergebnisse der Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025 von Statistik Austria, die im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz durchgeführt wurde.

„Rund 3,7 Mio. Menschen in Österreich engagieren sich in ihrer Freizeit freiwillig und unentgeltlich für gesellschaftliche Anliegen und andere Menschen – sei es in Vereinen oder Organisationen oder indem sie andere informell unterstützen. Rund 20 % der Freiwilligen sind ausschließlich im institutionalisierten Rahmen eines Vereins oder einer Organisation aktiv, etwa 50 % helfen anderen informell und 30 % sind sowohl formell als auch informell tätig“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Anderen helfen zu können als zentrale Motivation für Engagement

Die Gründe, warum Personen freiwillig aktiv sind, sind vielfältig und spiegeln gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein wider. Für die große Mehrheit der Freiwilligen ist es besonders wichtig, mit ihrer Tätigkeit anderen Menschen helfen zu können (93,0 % Zustimmung). Auch die Freude an der Tätigkeit (91,5 %) und der Wille, etwas Nützliches zum Gemeinwohl beizutragen (85,5 %) sind von großer Bedeutung. Berufsbezogene Gründe stehen hingegen zumeist im Hintergrund: 5,4 % hoffen, durch ihre freiwillige Tätigkeit einen Job zu finden, und 16,7 % sehen einen Nutzen für ihre berufliche Tätigkeit (siehe Tabelle 1).

Deutliche Geschlechterunterschiede bei Aufgaben in Vereinen

Rund 24,1 % der Menschen in Österreich sind in Vereinen oder Organisationen aktiv, das sind etwa 1,9 Mio. Im Rahmen der Vereinstätigkeit beschäftigen sich die meisten Personen mit persönlichen Hilfeleistungen (27,1 %), gefolgt von der Organisation und Durchführung von Treffen (26,2 %). Am seltensten werden Aufgaben wie Vernetzung oder Fundraising und Spenden sammeln angeführt (jeweils 3,2 %). Die Aufgabenverteilung in der formellen Freiwilligentätigkeit zeigt deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. Männer übernehmen häufiger Leitungs- und Führungsaufgaben (68,6 %) und sind stärker im Bereich der Interessensvertretung und Mitsprache aktiv (64,8 %). Frauen engagieren sich hingegen verhältnismäßig oft in der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (56,8 %), in der Anleitung von Gruppen und der pädagogischen Betreuung (54,4 %) sowie in der Organisation und Durchführung von (Hilfs-)Projekten (51,1 %; siehe Tabelle 3).

38,7 % der österreichischen Wohnbevölkerung engagiert sich überdies im informellen Bereich (siehe Tabelle 2). Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um Aktivitäten wie die Erledigung verschiedener Hausarbeiten (43,9 %) oder Reparaturen und handwerkliche Arbeiten (41,9 %) für Personen eines anderen Haushalts.

Über 60-jährige Personen etwas seltener freiwillig tätig, aber mit hohem Stundenausmaß

Tendenziell sinkt die Teilnahme an formellen oder informellen freiwilligen Aktivitäten mit dem Alter. Dennoch liegt die Beteiligungsquote der 60- bis 69-Jährigen mit 47,8 % nur knapp unter dem Durchschnitt. In der Gruppe der 70- bis 79-Jährigen sind rund 40,0 % aktiv, bei den Personen ab 80 Jahren sind es 24,2 %.

Ein Blick auf das Stundenausmaß der Tätigkeiten macht jedoch deutlich, dass freiwillig Engagierte ab 60 Jahren überdurchschnittlich viel Zeit dafür investieren. Personen ab 60 Jahren sind im Median 3,46 Stunden pro Woche freiwillig aktiv, bei den 40- bis 59-Jährigen sind es etwa 2,44 Stunden pro Woche und bis 40-Jährige wenden im Median 2,31 Stunden pro Woche auf (siehe Tabelle 4).

Tabelle 1: Zustimmung zu Motiven für Freiwilligentätigkeit, Personen ab 15 Jahren

Motive	Voll und ganz in %	Eher ja in %	Eher nein in %	Gar nicht in %
Ich habe Freude an der Tätigkeit.	58,4	33,2	5,5	2,8
Ich möchte etwas Nützliches zum Gemeinwohl beitragen.	48,0	37,5	8,9	5,5
Ich möchte damit anderen helfen.	64,4	28,7	4,3	2,6
Die Tätigkeit hilft mir in meinem Beruf.	6,7	10,0	22,2	61,1
Ich kann meine Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen.	35,3	39,0	12,1	13,7
Ich treffe Menschen und gewinne Freunde.	30,5	32,8	20,1	16,6
Ich bekomme gesellschaftliche Anerkennung.	19,5	30,8	26,2	23,5
Ich bleibe dadurch körperlich und geistig aktiv.	31,8	36,6	16,4	15,2
Ich kann meine Erfahrung teilen.	33,1	39,9	15,0	12,0
Ich habe die Möglichkeit zu lernen und mich weiterzubilden.	21,8	28,5	24,7	25,0
Ich hoffe dadurch einen Job zu finden.	2,1	3,3	13,1	81,5
Ich möchte selbst auch Hilfe erhalten, wenn ich sie benötige.	38,7	34,7	14,2	12,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Tabelle 2: Beteiligung an Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Geschlecht und Alter

Geschlecht, Alter	Alle Personen in 1 000	In den letzten 12 Monaten freiwillig tätig in %	In den letzten 12 Monaten formell freiwillig tätig in %	In den letzten 12 Monaten informell freiwillig tätig in %
Geschlecht				
Männer und Frauen	7 732,8	48,2	24,1	38,7
Männer	3 785,4	50,7	28,2	39,3
Frauen	3 947,5	45,8	20,1	38,2
Alter in vollendeten Jahren				
Jünger als 30 Jahre	1 463,8	50,4	25,0	39,8
30 bis 39 Jahre	1 280,4	50,8	25,4	42,4
40 bis 49 Jahre	1 209,7	52,6	27,2	42,0
50 bis 59 Jahre	1 305,9	53,1	26,7	43,0
60 bis 69 Jahre	1 225,8	47,8	22,6	39,4
70 bis 79 Jahre	755,1	40,0	21,7	30,6
80 Jahre oder älter	492,3	24,2	10,5	17,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Tabelle 3: Beteiligungsquote formelle Freiwilligentätigkeit nach Geschlecht, Personen ab 15 Jahren

Aufgaben in der Organisation	Insgesamt in 1 000	Männer in %	Frauen in %
Persönliche Hilfeleistungen	505,2	60,8	39,2
Organisation und Durchführung von (Hilfs)-Projekten	131,2	48,9	51,1
Organisation und Durchführung von Treffen und Veranstaltungen	488,6	57,1	42,9
Beratung	99,0	62,8	37,2
Anleiten einer Gruppe und pädagogische Betreuung	129,5	45,6	54,4
Interessenvertretung und Mitsprache	123,8	64,8	35,2
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	114,1	43,2	56,8
Verwaltungs- und Bürotätigkeiten	143,8	59,1	40,9
Vernetzung	59,0	58,5	41,5
Fundraising und Spenden sammeln	59,9	51,5	48,5
Leitungs- und Führungsaufgaben	141,2	68,6	31,4
Etwas anderes	391,2	55,2	44,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Tabelle 4: Wöchentlicher Zeitaufwand für Freiwilligentätigkeit, Personen ab 15 Jahren

Alter	Freiwillig Tätige in 1 000	Wochenstunden Median
Bis 40 Jahre	1 388,3	2,31
40 bis 59 Jahre	1 329,9	2,44
Ab 60 Jahre	1 007,4	3,46

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Den Bericht "Freiwilligentätigkeit in Österreich" (PDF, 1,5 MB) sowie detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Erhebung der Freiwilligentätigkeit finden Sie auf unserer Website.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Freiwilligentätigkeit umfasst freiwillige unbezahlte Tätigkeiten und Leistungen von Privatpersonen, die zum Zweck der Förderung der Allgemeinheit oder aus vorwiegend sozialen Motiven außerhalb des eigenen Haushalts erbracht werden, ohne dass diese in Erwerbsabsicht aufgrund eines Arbeitsverhältnisses oder im Rahmen einer Berufsausbildung erfolgen. Dies können sowohl formelle Dienste innerhalb eines Vereins als auch informelle, privat geleistete, sein.

Unter **formeller Freiwilligentätigkeit** versteht man unbezahlte Tätigkeiten, die innerhalb einer Organisation oder eines Vereins – zum Beispiel Feuerwehr, Rettung, Kulturverein – erbracht werden. Dabei kann es sich um Leitungsfunktionen, die Beteiligung an Kernaufgaben, wie beispielsweise an Einsätzen, oder unterstützende Tätigkeiten, z. B. Spenden sammeln, handeln.

Informelle Freiwilligentätigkeiten sind privat organisierte Tätigkeiten ohne einen Verein oder eine Organisation im Hintergrund für Personen, die nicht im eigenen Haushalt leben, beispielsweise Freund:innen, Nachbar:innen und Verwandte.

Stichprobe und Datenerhebung: Für die Erhebung zur Freiwilligentätigkeit wurde eine Substichprobe der Mikrozensusfolgeerhebung herangezogen. Die Stichprobengrundlage umfasste rund 24 000 Personen ab 15 Jahren. Die Teilnahme an der Erhebung war freiwillig. Für die Gewichtung und Hochrechnung sowie die darauf basierende Analysen verblieben 11 445 Personenbefragungen.

Hochrechnung: Die Hochrechnung der Ergebnisse erfolgte ähnlich wie jene des Mikrozensus-Grundprogramms. Dort wird unter Verwendung eines iterativen Verfahrens (iterative proportionale Anpassung) auf

den Bevölkerungsstand laut Bevölkerungsregister der Statistik Austria zum Beginn des jeweiligen Quartals (abzüglich der Bevölkerung in Anstaltshaushalten) sowie auf den Erwerbsstatus aus Verwaltungsdaten hochgerechnet.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Franziska Foissner, Tel.: +43 1 711 28-7715, E-Mail: franziska.foissner@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA